



„Mit schwulem Königspaar hätten wir keine Probleme“

Schützen-Chef Schmithüsen zum Umgang mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

HAGEN.

Rüdiger Schmithüsen (55) ist Vorsitzender des Schützenkreises Hagen.

FRAGE: Gab es in Hagen schon mal einen schwulen Schützenkönig?

SCHMITHÜSEN: Bisher nicht. Wir gehören aber auch nicht zum Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, der Vorbehalte gegen gleichgeschlechtliche Königspaare geltend gemacht hat. Dieser Verband ist sehr stark im katholischen Glauben verwurzelt, für einen Hagener Verein wäre es schwer, überhaupt Mitglied zu werden.

FRAGE: Berufen die Hagener Vereine sich denn nicht aufs Christentum?

SCHMITHÜSEN: In unserer Satzung steht davon jedenfalls nichts. Es gibt bei uns auch keinen Schützenpräses. Unser Dachverband ist der Westfälische Schützenverband. Wir sind zwar traditionsbehaftet, allerdings nicht strikt einer Re-

ligion verpflichtet – was nicht heißen soll, dass unsere Mitglieder nicht gläubig sind.

FRAGE: Schützen ohne Tradi-

INTERVIEW

tion, das wäre ja auch wie ein Flughafen ohne Flugzeuge...

SCHMITHÜSEN: Nun, vielleicht war es ein Fehler, dass wir in den siebziger Jahren beschlossen haben, auf Uniformen und Mützen weitgehend zu verzichten. Unsere Außendarstellung ist verbesserungswürdig.

FRAGE: Gegen ein schwules Königspaar hätten Sie nichts einzuwenden?

SCHMITHÜSEN: Überhaupt nichts, ich bitte Sie! Toleranz muss sein, schließlich leben wir nicht mehr im 18. Jahrhundert. Auch wenn eine Frau Schützenkönigin würde und sich eine Frau an ihre Seite

wählen würde, wäre dagegen nichts zu sagen.

FRAGE: Sie küren aber nur den Kreiskönig. Was ist mit den 23 Hagener Vereinen?

SCHMITHÜSEN: Im Moment kann ich mir keinen Vorstand denken, der etwas gegen einen homosexuellen Schützenkönig einzuwenden hätte.

FRAGE: Hört sich nicht so an, als seien die Hagener Schützen ein Hort des Konservatismus?

SCHMITHÜSEN: Sind wir auch nicht. Frauen dürfen bei uns längst auf den Vogel schießen, wir hatten schon drei Kreiskö-

Wir leben nicht mehr im 18. Jahrhundert.

Rüdiger Schmithüsen

niginnen. Wir gehen mit der Zeit. Aber wir haben auch Probleme.

FRAGE: Welche sind das?

SCHMITHÜSEN: Dass wir in der



Rüdiger Schmithüsen führt den Hagener Schützenkreis.

Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Selbst unsere sportlichen Erfolge finden kaum Anklang, obwohl wir gerade erst wieder mit 16 Schützen an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben. Außerdem hängen uns die Amokläufe von Erfurt und Winnenden nach. Ich verwahre mich gegen eine pauschale Verurteilung. Wer töten will, findet einen Weg und braucht dazu keinen Schützenverein.

Mit Rüdiger Schmithüsen sprach Hubertus Heuel.

2012-03-12 – WP